Klöster als Innovationslabore, Band 1: Regensburg: Schnell + Steiner, 2014

Gemeinsame Publikationsreihe des Interakademischen Forschungsprojektes: "Klöster im Hochmittelalter. Innovationslabore europäischer Lebensentwürfe und Ordnungsmodelle" der Heidelberger Akademie der Wissenschaften und der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Forschungsstellen in Dresden [https://www.saw-leipzig.de/de/projekte/kloester-im-hochmittelalter] und Heidelberg [https://www.hadw-bw.de/forschung/forschungsstelle/kloester-im-hochmittelalter]
Projektleiter: Gert Melville [http://www.fovog.de/personen/melville/melville1dt.html] (Dresden), Bernd Schneidmüller [http://www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/philosophie/zegk/histsem/mitglieder/ls_schneidmueller_kontakt.html](Heidelberg), Stefan Weinfurter [http://www.uni-heidelberg.de/fakultaeten/philosophie/zegk/fgke/weinfurter.html] (Heidelberg)

Deuten und Gestalten in mittelalterlichen Klöstern als Innovation

Ein Schlusswort[1]

Bernd Schneidmüller

Klöster und Innovationen – für viele Menschen erscheint das heute als Widerspruch, ja geradezu als Provokation. Das Forschungsprojekt »Klöster im Hochmittelalter. Innovationslabore europäischer Lebensentwürfe und Ordnungsmodelle«, angesiedelt an der Heidelberger Akademie der Wissenschaften und an der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, macht es sich dagegen zur Aufgabe, die zukunftsweisenden Leistungen mittelalterlicher Orden, Klöster, Mönche und Nonnen neu zu bewerten. Die Mainzer Vorträge und Kommentare, die in diesem Band gedruckt vorliegen, geben dem Langzeitvorhaben in einer frühen Arbeitsphase entscheidende Wegweisungen. Führende Fachleute lassen sich in vier Sektionen mit Leitideen des »Klöster-Projekts« konfrontieren. Hier geht es um die Bändigung der Transzendenz (Transzendenz erleben, Kommentar von Thomas Rentsch – Transzendenz leben, Kommentar von Tore Nyberg), um die Spannung von Individuum und Gemeinschaft (Innen und Außen, Kommentar von Christina Lutter – Institutionalität, Kommentar von Hans-Joachim Schmidt), um Weltdeutung durch Wissenskonfiguration und um die Neuordnung der Gesellschaft (Wirkung in die Welt, Kommentar von Stefan Burkhardt – Institutionalisierung). Auf der Mainzer Tagung trat noch eine wissenschaftliche Exkursion zum Kloster Eberbach unter der sachkundigen Leitung von Matthias Untermann hinzu, die entscheidende Wege zum Begreifen zisterziensischer Erfahrungs- und Gestaltungsräume wies.

Die Mainzer Vorträge und Diskussionen gingen insgesamt wohlwollend mit den Vorgaben der Veranstalter um, bestätigten manches, modifizierten vieles und – bissen sich immer wieder an der Tragfähigkeit einer mutigen Begrifflichkeit fest. Während »Institutionalität«, »Innen und Außen« oder »Weltdeutung durch Wissenskonfigurationen« – Begriffe, die noch vor wenigen Jahren wenig geläufig wa-

1 Dieser Beitrag greift die am 06.10.2012 in Mainz vorgetragenen zusammenfassenden Worte auf und ergänzt sie um einige Voten aus der Schlussdiskussion.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
HEIDELBERGER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig
http://digi.hadw-bw.de/view/kai1/0356
© Heidelberger Akademie der Wissenschaften / Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig